

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis monatlich 5,00 M., vierteljährlich 15,00 M. frei ins Haus; durch die Post bezogen 15,60 M. (mit Postgebühren).
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und deren Beauftragte, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Anzeigenteil ein Pfennig, Raum 40 Pf., für außerhalb Wohnende 50 Pf., Anzeigen im amtlichen Teile 80 Pf., im Anzeigenteil 120 Pf. (inkl. Teuerungszuschlag u. Umsatzsteuer).
Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigen-Aufträge werden tags vorher eintreten.

Verantwortl. Redakteur: Hr. Dr. ...

Telegr.-Anschluß: ...

Nr. 27.

Mittwoch, den 5. April 1922.

26. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Kohlenarten-Ausgabe für Torgau-Land.

Auf Grund der von den Ortsbehörden des Kreises eingereichten Nachweisungen zur Feststellung des Brennstoffbedarfes gehen denselben die für das neue Kohlenwirtschaftsjahr 1922/23 ausgereichteten Kohlenarten in den nächsten Tagen zu. Die Ortsbehörden ersuchen sich, die Ausgabe der Karten an die Empfänger alsdann umgehend zu veranlassen.

Jeder Kohlenartenempfänger hat die Karten sofort an einen Kohlenhändler weiterzugeben, damit eine regelrechte und rechtzeitige Belieferung mit Brennstoff stattfinden kann. Von den Empfängern zurückbehaltene Kohlenarten kommen für eine Belieferung nicht in Frage, es sei denn, daß die Belieferung derselben direkt durch Landabfuhr von den Kohlengruben erfolgen soll. Die Anträge auf Ausstellung von Landabfuhrscheinen sind hier schriftlich unter Beifügung der ausgefüllten Kohlenarten einzureichen.

Anträge auf Erhöhung der festgesetzten Jahresmenge finden nur Berücksichtigung, wenn sie innerhalb 14 Tagen nach Zustellung der Kohlenarten durch die Ortsbehörden mit genügender Begründung eingereicht werden.

Die Kohlenhändler sind zur Führung einer Kundenliste verpflichtet. Die Eintragungen in diese Listen sind für jede Gemeinde getrennt vorzunehmen. Auf die Kohlenkarte ist ferner die laufende Nummer der Kohlenkundenliste, sowie die Firma (Name des Kohlenhändlers) einzutragen. Bis spätestens den 20. April d. Js. haben sämtliche Kohlenhändler die abgeschlossenen Kundenlisten in doppelter Ausfertigung unter Beifügung der Kohlenarten ausgerechnet hier vorzulegen, damit die Zuteilung der Reichshausbrandbezugsscheine erfolgen kann. Die päpstliche Innehaltung dieses Termines ist unbedingt erforderlich.

Torgau, den 27. März 1922.

Kreiswirtschaftsamt des Kreises Torgau.

Dr. Drews, Landrat.

Veröffentlichung! Annaburg, den 3. April 1922.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Liebe erwecket Liebe.

Original-Novell von H. Courths-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

15] Als Fée mit der Hofrätin allein war, sagte diese erstaunt:

„Ich habe nie von deinem Verlobten gehört, daß seine Mutter noch am Leben ist; er hat nie von ihr gesprochen, man hat sie auch nirgends gesehen. Ich weiß nur, daß seinem Hauswesen eine Haushälterin vorsteht. Wie mag es nur kommen, daß er nicht von seiner Mutter gesprochen hat?“
Fée suchte die Wästel.

„Er wird seine Gründe dazu haben, Tante Laura“, erwiderte sie ruhig.

„Man weiß überhaupt wenig von Ritters Vorleben, von seiner Abkammerung“, fuhr die Hofrätin fort.

Fée hätte ihr ja nun sagen können, daß Hans Ritter der Sohn eines einfachen Handwerkers sei. Aber sie wollte es nicht. Die Tante hätte darüber wieder ein endloses Geschwätz erboben, und das fürdiete Fée.

Zum Glück kamen Vorfahren und Vorfahren nun wieder herein. Die Hofrätin wurde dadurch abgelenkt. Sie mußte doch ihren Töchtern eilig mitteilen, daß sie die Vollmacht hatte, Fées Hochzeitstag zu richten.

Mutter und Töchter begannen nun sofort zu beraten. Fée sah dabei, als habe sie gar kein Interesse dafür; sie enthielt sich jeder Bemerkung. Man achtete gar nicht darauf. Und da benutzte Fée die Gelegenheit, und zog sich in ihr Zimmer zurück. Jede Stunde des Alleinseins war ihr jetzt eine Wohltat.

Die eifrig beratenden drei Damen merkten ihr Verschwin-

Karl von Habsburg †.

Ueberführung der Leiche nach Wien.

Wien, 1. April. Nach einer heute nachmittags hier eingetroffenen Meldung ist Erzherzog Karl heute vormittags in Funchal verstorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Kaiserin Jita, die seit einigen Tagen ebenfalls zu Bett liegt, ist ganz geschont. Von dem Hinscheiden des Erzherzogs wurden sofort alle Höfe telegraphisch verständigt. Die Leiche Karls soll nach Wien zur Beisetzung in die Kapuzinergruft überführt werden.

Kaiser Karls Regierung ist kurz und wenig segensreich gewesen. Als Kaiser Franz Josef am 21. November 1916 starb und der neue Herrscher aus Rußland kam, daßte sich die innere Entfremdung der beiden Brüdervölker Deutschland und Oesterreich bereits an. Die Einheitsfront war gebrochen, wenn auch noch nicht äußerlich, so doch innerlich. Immerhin machte sich doch aber schon fremder Einfluß bemerkbar. Nach 1917 mit der Friedensrevolution und den Umtrieben des Prinzen Sixtus von Parma wurde die Kluff immer größer, bis Kaiser Karl dann 1918 schließlich mit unter den ersten die Waffen niederlegte und seine Verbündeten im Stich ließ.

Auch das Verhältnis zu seinem Volke war recht kühl im Gegensatz zu Franz Josef. Nach der Revolution lebte Karl in der Schweiz, von wo er seine Vorzüge zur Wiedererlangung der ungarischen Krone machte, den letzten im Flugzeug unter Bruch seines der Schweiz gegebenen Wortes. Nach diesem letzten Abenteuer verweilte ihm die Schweiz weitere Aufenthaltserlaubnis. Auch Spanien lehnte es ab, ihn aufzunehmen. Da griff die Entente ein und internierte ihn auf Madeira. Er nahm seinen Wohnsitz in Funchal, wo er jetzt in noch jugendlichen Jahren infolge einer inneren Erkrankung gestorben ist.

Die Lasten des Friedensvertrages.

Dem Reichstage ist soeben von Reichsfinanzminister eine Uebersicht der Einnahmen des Jahres 1920, 1921 und 1922 mit begleitenden Erläuterungen zugegangen. Der Etat 1922 ist in dieser Uebersicht zum ersten Mal in drei große Hauptgruppen geteilt worden: 1. Allgemeine Reichsverwaltung, 2. Betriebsverwaltungen, 3. Ausführung des

Friedensvertrages. In der ersten Gruppe zeigt der ordentliche Haushalt für die allgemeine Reichsverwaltung zum erstenmal einen Ueberschuß, und zwar von 16 1/2 Milliarden. Im außerordentlichen Haushalt dieser Gruppe ergibt sich dagegen ein ungebederter und auf Anleihe zu übernehmender Ausgabebedarf von 3 110 461 234 M. Für den Teil 2, Betriebsverwaltung, ergibt sich ein Anleihebedarf von 19 442 418 750 M. Teil 3 ist in der Uebersicht der kleinste aber schwerwiegendste: Hier ergibt sich mit einem Ueberschuß — und Anleihebedarf von 176 031 696 076 M.

Englische Stellungnahme gegen die finanzielle Kontrolle Deutschlands.

Im englischen halbamtlichen Kreisen berichtet man, daß eine finanzielle Kontrolle Deutschlands, wie sie zum Beispiel der Türkei auferlegt worden ist, keineswegs beschliffen werde. Man beschäftigt sich nur, sich über die Maßnahmen, die Deutschland zur Erhöhung seiner finanziellen Leistungen zu ergreifen gedenkt, unterrichten zu lassen; eine finanzielle Kontrolle ist deswegen nicht erforderlich. Man gibt aber zu, daß die Erfüllung und Beurnehmung in Deutschland keineswegs grundlos ist; auch in London ist man der Ansicht, daß die Wiederherstellungskommission hinsichtlich der Finanzkontrolle zu weit gegangen ist und daß sie dazu kein Recht habe.

— Die deutsche Delegation wird bestehen aus dem Reichsminister, dem Außenminister Dr. Rathenau, Finanzminister Hermes, Wirtschaftsminister Schmidt. Bei Behinderung des Reichsministers wird Dr. Rathenau die Delegation führen. Ferner gehen beamtete und nichtbeamtete Berater mit.

— Der Reichspräsident hat den Reichstagsabgeordneten Fehr zum Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ernannt.

— Ueber die deutsche Entwaffnung äußerte sich Reichswehrminister Gehrler. Er widerlegte die Behauptung des französischen Kriegsministers Maginot, daß in Deutschland noch so viele Waffen verstreut seien, also die Tätigkeit der Kontrollkommissionen nicht abgebaut werden könne, mit dem Hinweis, daß die französischen Jäger über die Waffenkunde

den kaum. So wurde das Programm zur Hochzeitsfeier vollständig ohne die beiden Hauptbeteiligten festgestellt.

6. Kapitel.

Fée wußte nicht recht, wie sie sich zu Hans Ritters Mutter stellen sollte. Lange war sie im Zweifel, welchen Anzug sie für den ersten Besuch bei der alten Dame wählen sollte.

Eine präventive Besuchskollette war vielleicht nicht am Platze. Es lag ihr im Gefühl, daß es angebracht sei, ihr nicht so ganz förmlich und ceremoniell entgegenzutreten. Sie wählte auch so gar nicht, welcher Art und welchen Wesens die alte Dame war. Hans hatte ihr gesagt, er komme von einem schlichten Arbeiter ab. War nun seine Mutter eine schlichte Frau geblieben oder hatte sie mit dem Sohnes Aufstieg vornehme Mäuren angenommen? War sie am Ende nach Art ungebildeter Emporkömmlinge mit einem auffallenden Glanz umgeben? Dann nahm sie es Fée sicher übel, wenn sie sich ihr zu Ehren nicht besonders förmlich kleidete. Also hieß es, den goldenen Mittelweg wählen. Sie mußte in ihrer Erziehung das Anbahnen familiärer Beziehungen und zugleich die nötige Feiertätigkeit betonen.

So wählte sie ein elegantes, aber schlichtes Tuchkleid mit kurzer, anliegender Jacke, dazu ein entzündendes Besäuerkleid mit gerade emporkragendem Reiterbusch, das wundervoll kleidam auf dem goldblonden Haar saß. Ihr Vater hatte ihr kurz vor seinem Tode dieses Besäuerkleid mit dazu passender Siela und Muffe geschenkt. Siela und Muffe und ein Besäuerkleid vervollständigten Fées Anzug.

Als sie ihrem Verlobten so entgegen trat, betrachtete er mit heimlichem Entzücken die stolze, elegante Erscheinung. Die Hofrätin hatte vergeblich erwartet, daß man sie um

ihre Begleitung bitten würde. Fée und Ritter verabschiedeten sich wie ganz selbstverständlich von ihr.

Hans Ritter führte seine Braut zum Wagen. Er hatte heute sein elegantes Auto gewählt, das er sich erst in letzter Zeit gekauft hatte.

Er hob Fée hinein und setzte sich neben sie. Schnell fuhr der Wagen davon. Auf der Fahrt sprachen sie nur wenige Worte zusammen. Fée hätte ihren Verlobten gern nach der Befehrsart seiner Mutter gefragt, wußte aber nicht, in welche Worte sie diese Frage kleiden sollte, ohne ihn zu verletzen. So schweig sie still und sah zum Fenster hinaus.

Er beobachtete sie von der Seite. Ihr reines Profil hob sich schön vom Fenster ab. So nahe an ihrer Seite allein mit ihr, wurde ihm doch sehr heiß. Er fand es schwer, so ruhig neben ihr sitzen zu müssen.

Und dann mußte er an ihre Begegnung mit seiner Mutter denken.

Ein Lächeln huschte um seinen Mund — ein Lächeln, das so gut und warm war, daß sein Gesicht einen ganz eigentümlichen weichen Ausdruck bekam. Ihm war als könne er ganz genau voraussehen, wie diese Begegnung ausfallen würde, denn er kannte seine Mutter und glaubte auch Fée zu kennen.

Schnell hatte das Auto die ziemlich weite Fahrt zurückgelegt. Zu Fées Erschauen hielt es in einer Gegend der Vorstadt, lauter kleine Arbeiterhäuser standen, vor einem winzigen Gärtchen. Es lag inmitten eines kleinen Gärtchens, dessen Beetee sorgsam mit Stroh und Reisig bedeckt waren. Eine dünne Schneedecke lag über das Gärtchen gebreitet, nur der Mittelweg, der zur Haustür führte, war gefegt und wegen der Glätte mit gelbem Sand bestreut.

Hans Ritter sprang aus dem Wagen und hob Fée

Ihre am 1. April stattgefundene Vermählung geben hierdurch bekannt

Dentist Georg Consentius und Frau Gertrud
geb. Müller.

Für die zur Einsegnung unseres Sohnes **Otto** in so überaus reichem Maße dargebrachten Gratulationen und Geschenke sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Fritz Ködler und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Ehrungen zur Konfirmation unserer Tochter **Hildegard** sagen wir allen unseren verbindlichsten Dank.

Carl Quehl und Frau.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Martha** sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Georg Raschke und Frau.

Herzlichen Dank
allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Geschenke und Gratulationen zur Konfirmation unserer Tochter **Luise**.

Gustav Dubro und Frau.

Verbindlichsten Dank
für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, welche uns zur Konfirmation unserer Tochter **Hildegard** zuteil wurden.

Emil Theilemann und Frau.

Für die guten Wünsche und Aufmerksamkeiten, die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Johanna** dargebracht worden sind, danken wir hierdurch verbindlichst.

G. Jäger und Frau.

Allen denen, die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Erwin** durch Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sinniger Art erfreuten, sagen wir herzlichsten Dank.

Richard Lohmann und Frau.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Bruno** in so überaus reichem Maße zuteil gewordenen Beglückwünschungen und Geschenke danken wir herzlichst.

Reinhold Gasse und Frau.

Für die Geschenke und Gratulationen für unsern Sohn **Ernst** zu seiner Konfirmation sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Otto Klabe und Frau.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Helene** erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir allen Freunden und Bekannten herzlichst.
Franz Arndt u. Frau.

Allen denen, welche uns zur Konfirmation unseres Sohnes **Fritz** mit Glückwünschen und Geschenke bedrten, sagen wir herzlichsten Dank.
Paul Krüger u. Frau.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Karl Ulrich** sagen wir hiermit herzlichsten Dank.
Paul Hoffmann und Frau.

Für die herzlichen Geschenke und Gratulationen zur Konfirmation unseres Sohnes **Otto** sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Karl Hamann u. Frau.
Fleischerstr.

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter **Amalie** auf diesem Wege herzlichsten Dank.
Familie
Musiklehrer Richter.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Willy** sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Ernst Bonkath und Frau.

Anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Hildegard** sind wir mit Glückwünschen und Geschenken überaus erfreut worden, wofür wir hiermit herzlich danken.
Wih. Wäsch und Frau.

Für die liebevollen Aufmerksamkeiten u. Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Else** sagen herzlichsten Dank.
Familie
Bernhardt Hauke.

Für die in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Willy** sagen wir allen herzlichsten Dank.
Wih. Hante u. Frau.

Für die vielen Gratulationen und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Erich** sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Gustav Wäsch u. Frau.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Else** erwiesenen Glückwünsche, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Wih. Dobra u. Frau.

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes **Otto** in so überaus reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen herzlichsten Dank.
Johannes Lehmann und Frau.

Allen, welche uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Otto** mit Glückwünschen und Geschenken bedrten, danken wir herzlichst.
Otto Noack und Frau.

Annaburger Lichtspielhaus

Sonntag, den 9. April, abends 8 1/2 Uhr:

Der Heuter von St. Marien.
Drama in 6 Akten. Hauptrolle: Eva May.

Baby auf Reisen.

Lustspiel in 2 Akten.

Am 1. und 3. Osterfeiertag:
Die Bettlerin von Stambul-Stambul.

Am Charfreitag:

Uns Nordlay ins weiße Meer.

Nachmittags: Vorstellung für Annaburger Schulen.

Postversandt-Bartons

in verschiedenen Größen sind wieder vorrätig.
Herrn. Steinbeiß, Papierhandlung.

Freitag, den 7. d. Mts., abends 8 Uhr

findet im Gasthof „Zum Siegestrang“

Bauernversammlung

statt. Zahlreiches Erscheinen erbeten. Duggisch.

Palast-Theater.

Mittwoch, den 5. April, abends 8 1/2 Uhr:

Das goldene Netz.

Filmchauspis in 5 Akten.

In der Hauptrolle **Charles Willi Kayser.**

Die singende Hand.

Drama in 4 Akten von Hans Land.

Es ladet hierzu freundlichst ein **Die Direktion.**

Zahn-Atelier

Georg Consentius, Dentist

Annaburg, Förgauerstr. 11

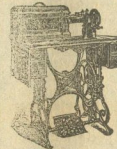
empfiehlt sich zur Behandlung aller Zahnkrankheiten, Plomben in Porzellan, Gold, Silber, Cement, Zahnziehen mit Betäubung, jede Art künstl. Zahnkränzen.

Behandlung für Arantentassen.

Sprechstunden täglich 9-12, 3-6 Uhr.

Telephon Nr. 33.

Kaufe ständig Platin, Gold u. Silber.



Nähmaschinen,

Centrifugen,

Butterfässer :: Butterformen,

Kinder- und Sportwagen,

Centrifugen, Nähmaschinen u. Fahrradroll.

Fritz Ködler, Markt 20

Fahrradhandlung :: Reparaturwerkstatt.

Drahtgeflechte für alle Zwecke

Drahtgäme, Zäunen und Torwege, Spalier u. Gehege-Draht, Schwarz u. verzinkt, alle Sorten u. Stärken, Drahtstifte und Ketten.

Eintoch-Apparate und Gläser, eiserne und kupferne Kessel, gelbeiserne und emaillierte Eimer und Töpfe.

Wilhelm Grabl.

Schönheit

M.-G.-V.

verleiht ein rosiges, jugendfrisches

Mittwoch, den 5. April,

Anlicht und ein reinen, zarter Teint.

abends 8 Uhr:

Alles dies erzeugt die echte

Singestunde.

Stechenpferd-Seife

Festplan für Bad Schmiebederg.

die beste Allernährseife.

Vollständig erschienen!

Ferner macht „Dada-Cream“

Der Vorstand.

rote und spöde Haut weiss und

Bürger-

samtweich. Zu haben i. d. Apo-

Schützen-

theken, Drogerien u. Parfümerien.

Berein.

Frei eingetroffen:

Donnerstag, den 6. April,

ff. saure Gurken und

abends 8 1/2 Uhr

Pfeffergurken.

Versammlung

J. G. Hollnigs Sohn.

bei Herrn Kamerad Schlinker.

Geflügelucht-Verein

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Annaburg.

Der Vorstand.

Freitag, den 7. April,

F.-G.

abends 8 Uhr

Am Freitag, den 7. April,

Versammlung

abends 8 1/2 Uhr

im Restaur. Gesellschaftshaus.

Versammlung

Um zahlreiches Erscheinen bittet

(Besprechung über Ausflug.)

der Einkerker.

Redaktion, Druck und Verlag:

Herrmann Steinbeiß, Annaburg

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Ersteinst wöchentlich zweimal: Mittwochs und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis monatlich 5,00 M., vierteljährlich 15,00 M. frei ins Haus; durch die Post bezogen 15,00 M. (mit Bestellgeld).
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie wie die Geschäftsstelle entgegen.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. m. hohen einspalt. Raum 40 Pfg., für außerhalb Wohnende 50 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 80 Pfg., im Restanteile 120 Pfg. (inkl. Steuerzuschlag u. Umlagesteuer).
Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigen-Aufträge werden tags vorher erbeten.

Verantwortl. Redakteur: Dr. H. H.

Telefon: 24001-24002; Zeitung Annaburg, Bez. S. 24.

Nr. 27.

Mittwoch, den 5. April 1922.

26. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Kohlenarten-Ausgabe für Torgau-Land.

Auf Grund der von den Ortsbehörden des Kreises eingereichten Nachweisungen zur Feststellung des Brennstoffjahresbedarfs gehen denselben die für das neue Kohlenwirtschaftsjahr 1922/23 ausfertigten Kohlenkarten in den nächsten Tagen zu. Die Ortsbehörden erlaube ich, die Ausgabe der Karten an die Empfänger alsbald umgehend zu veranlassen.

Jeder Kohlenartenempfänger hat die Karten sofort an einen Kohlenhändler weiterzugeben, damit eine regelrechte und rechtzeitige Belieferung mit Breittens stattfinden kann. Von den Empfängern zurückbehaltene Kohlenarten kommen für eine Belieferung nicht in Frage, es sei denn, daß die Belieferung derselben direkt durch Landabgab von den Kohlengruben erfolgen soll. Die Anträge auf Ausstellung von Landabgabscheinen sind hier schriftlich unter Beifügung der ausgestellten Kohlenkarte einzureichen.

Anträge auf Erhöhung der festgesetzten Jahresmenge finden nur Berücksichtigung, wenn sie innerhalb 14 Tagen nach Zuteilung der Kohlenkarten durch die Ortsbehörden mit genügender Begründung eingereicht werden.

Die Kohlenhändler sind zur Führung einer Kundenliste verpflichtet. Die Eintragungen in diese Listen sind für jede Gemeinde getrennt vorzunehmen. Auf die Kohlenkarte ist ferner die laufende Nummer der Kohlenkundenliste, sowie die Firma (Name des Kohlenhändlers) einzutragen. Bis spätestens den 20. April d. Js. haben sämtliche Kohlenhändler die abgeschlossenen Kundenlisten in doppelter Ausfertigung unter Beifügung der Kohlenkarten aufgerechnet hier vorzulegen, damit die Zuteilung der Reichshausbrandzugabe erfolgen kann. Die pünktliche Annehmung dieses Termins ist unbedingt erforderlich.

Torgau, den 27. März 1922.

Kreiswirtschaftsamt des Kreises Torgau.

Dr. Drews, Landrat.

Veröffentlichung! Annaburg, den 3. April 1922.

Der Gemeinde-Vorstand. Henje.

Karl von Habsburg †.

Ueberführung der Leiche nach Wien.

Wien, 1. April. Nach einer heute nachmittag hier eingetroffenen Meldung ist Kaiser Karl heute vormittag in Funchal verstorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Kaiserin Sisi, die seit einigen Tagen ebenfalls zu Bett liegt, ist ganz gebrochen. Von dem Hinscheiden des Kaisers wurden sofort alle Höfe telegraphisch verständigt. Die Leiche Karls soll nach Wien zur Beisetzung in die Kapuzinergruft überführt werden.

Kaiser Karls Regierung ist kurz und wenig segensreich gewesen. Als Kaiser Franz Josef am 21. November 1916 starb und der neue Herrscher aus Rußland kam, bahnte sich die innere Entfremdung der beiden Brüderländer Deutschland und Oesterreich bereits an. Die Einheitsfront war gebrochen, wenn auch noch nicht äußerlich, so doch innerlich. Immerhin machte sich doch aber schon fremder Einfluß bemerkbar. Nach 1917 mit der Friedensrevolution und den Umtrieben des Prinzen Siskus von Parma wurde die Klüft immer größer, bis Kaiser Karl dann 1918 schließlich mit unter den ersten die Waffen niederlegte und seine Verbündeten im Stich ließ.

Auch das Verhältnis zu seinem Volke war recht kühl im Gegensatz zu Franz Josef. Nach der Revolution lebte Karl in der Schweiz, von wo er seine Vorleser zur Wiedererlangung der ungarischen Krone machte, den letzten im Flugzug unter Bruch seines der Schweiz gegebenen Wortes. Nach diesem letzten Abenteuer verweilte ihm die Schweiz weitere Aufenthaltserlaubnis. Auch Spanien lehnte es ab, ihn aufzunehmen. Da griff die Entente ein und internierte ihn auf Madeira. Er nahm seinen Wohnsitz in Funchal, wo er jetzt in noch jugendlichen Jahren infolge einer inneren Erkrankung gestorben ist.

Die Lasten des Friedensvertrages.

Dem Reichstage ist soeben vom Reichsfinanzminister eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 1920, 1921 und 1922 mit begleitenden Erläuterungen zugegangen. Der Etat 1922 ist in dieser Uebersicht zum ersten Mal in drei große Hauptgruppen geteilt worden: 1. Allgemeine Reichsverwaltung, 2. Betriebsverwaltungen, 3. Ausführung des

Friedensvertrages. In der ersten Gruppe zeigt der ordentliche Haushalt für die allgemeine Reichsverwaltung zum erstenmal einen Ueberschuß, und zwar von 16 1/2 Milliarden. Im außerordentlichen Haushalt dieser Gruppe ergibt sich dagegen ein ungedeckter und auf Anleihen zu übernehmender Ausgabebedarf von 8 110 461 294 M. Für den Teil 2, Betriebsverwaltung, ergibt sich ein Anleihebedarf von 19 442 418 759 M. Teil 3 ist in der Uebersicht der kleinste aber schwerwiegendste: Hier ergibt sich mit einem Zufluß — und Anleihebedarf von 176 031 696 076 M.

Englische Stellungnahme gegen die finanzielle Kontrolle Deutschlands.

Im englischen halbamtlichen Kreise berichtet man, daß eine finanzielle Kontrolle Deutschlands, wie sie zum Beispiel der Türkei auferlegt worden sei, keineswegs beabsichtigt werde. Man beabsichtige nur, sich über die Maßnahmen, die Deutschland zur Erhöhung seiner finanziellen Leistungen zu ergreifen gedenkt, unterrichten zu lassen; eine finanzielle Kontrolle sei deswegen nicht erforderlich. Man gibt aber zu, daß die Entwürfe und Bemühungen in Deutschland keineswegs grundlos sei, auch in London sei man der Ansicht, daß die Wiederherstellungskommission hinsichtlich der Finanzkontrolle zu weit gegangen ist und daß sie dazu kein Recht habe.

Die deutsche Delegation wird bestehen aus dem Reichsminister, dem Außenminister Dr. Rathenau, Finanzminister Hermes, Wirtschaftsminister Schmidt. Bei Behinderung des Reichsministers wird Dr. Rathenau die Delegation führen. Ferner gehen beamtete und nichtbeamtete Berater mit.

Der Reichspräsident hat den Reichstagsabgeordneten Feßler zum Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ernannt.

Ueber die deutsche Entlohnung äußerte sich Reichswirtschaftsminister Feßler. Er widerlegte die Behauptung des französischen Kriegsministers Maginot, daß in Deutschland noch so viele Waffen verfertigt seien, also die Tätigkeit der Kontrollkommissionen nicht abgebaut werden könne, mit dem Hinweis, daß die französischen Zahlen über die Waffenkunde

Liebe erwecket Liebe.

Original-Roman von S. Courts-Mahler.

Druck verboten.)
sagte diese er gehört, daß seine ihr gesprochen, ich nur, daß ich t. Wie mag es gesprochen hat?"
Tante Laura",
Ritters Vorleben, in fort.
daß Sans Ritter Aber sie wollte ein endloses Ge-
hen nun wieder entk. Sie wußte die Vollmacht
sich sofort zu beraten. interese dafür; sie gar nicht darauf, sog sich in ihr eins war ihr jetzt
Die eifrig beratenden drei Damen merkten ihr Verzichtswill-

colorchecker CLASSIC

den kaum. So wurde das Programm zur Hochzeitsfeier vollständig ohne die beiden Hauptbeteiligten festgelegt.

6. Kapitel.

Fee wußte nicht recht, wie sie sich zu Sans Ritters Mutter stellen sollte. Lange war sie im Zweifel, welchen Anzug sie für den ersten Besuch bei der alten Dame wählen sollte.

Eine präventive Besuchsliste war vielleicht nicht am Platze. Es lag ihr im Gefühl, daß es angebracht sei, ihr nicht so ganz förmlich und ceremoniell entgegenzutreten. Sie wählte auch so gar nicht, welcher Art und welchen Wesens die alte Dame war. Sans hatte ihr gesagt, er komme von einem schlichten Arbeiter ab. War nun seine Mutter eine schlichte Frau geblieben oder hatte sie mit des Sohnes Aufstieg vornehme Mäuren angenommen? War sie am Ende nach Art ungebildeter Emporfindlinge mit einem auffallenden Glanz umgeben? Dann nahm sie es Fee sicher übel, wenn sie sich ihr zu Ehren nicht besonders festlich klebete. Also hieß es, den goldenen Mittelweg wählen. Sie mußte in ihrer Erscheinung das Anbahnen familiärer Beziehungen und zugleich die nötige Festschicklichkeit betonen.

So wählte sie ein elegantes, aber schlichtes Tuchkleid mit kurzer, anliegender Jacke, dazu ein entsündendes Pelstoupe mit gerade emporeitragendem Reißverschluss, das wundervoll kleidam auf dem goldblonden Haar saß. Ihr Vater hatte ihr kurz vor seinem Tode dieses Pelstoupe mit dazu passenden Stola und Muffe geschenkt. Stola und Muffe und ein Weidenstrauch vervollständigten Fees Anzug.

Als sie ihrem Verlobten so entgegen trat, betrachtete er mit heimlichem Entzücken die stolze, elegante Erscheinung. Die Hofrätin hatte vergeblich erwartet, daß man sie um

ihre Begleitung bitten würde. Fee und Ritter verabshiedeten sich wie ganz selbstverständlich von ihr.

Sans Ritter führte seine Braut zum Wagen. Er hatte heute sein elegantes, Auto gewählt, das er sich erst in letzter Zeit gekauft hatte.

Er hob Fee hinein und setzte sich neben sie. Schnell fuhr der Wagen davon. Auf der Fahrt brachten sie nur wenige Worte zusammen. Fee hätte ihren Verlobten gern nach der Befensart seiner Mutter gefragt, wußte aber nicht, in welche Worte sie diese Frage kleiden sollte, ohne ihn zu verletzen. So schweig sie still und sah zum Fenster hinaus.

Er beobachtete sie von der Seite. Ihr reines Profil hob sich scharf vom Fenster ab. So nahe an ihrer Seite allein mit ihr, wurde ihm doch sehr heiß. Er fand es schwer, so ruhig neben ihr sitzen zu müssen.

Und dann mußte er an ihre Begegnung mit seiner Mutter denken.

Ein Lächeln huschte um seinen Mund — ein Lächeln, das so gut und warm war, daß sein Gesicht einen ganz eigentümlichen weichen Ausdruck bekam. Ihm war als könne er ganz genau voraussehen, wie diese Begegnung ausfallen würde, denn er kannte sie, seine Mutter und glaubte auch Fee zu kennen.

Schnell hatte das Auto die ziemlich weite Fahrt zurückgelegt. Zu Fees Erstaunen hielt es in einer Gegend der Vorstadt, lauter kleine Arbeiterhäuser, vor einem einzigen Häuschen. Es lag inmitten eines kleinen Gärtchens, dessen Beetee sorgsam mit Stroh und Reiß bedeckt waren. Eine dünne Schneedecke lag über das Gärtchen gebreitet, nur der Mittelweg, der zur Haustür führte, war festgetreten und wegen der Glätte mit gelbem Sand bestreut.

Sans Ritter sprang aus dem Wagen und hob Fee